

Anlage A zur V/0634/2024

Kurzüberblick

Neubau eines Gebäudes für die städtische Erstaufnahme für Flüchtlinge im Stadtteil Gievenbeck - Baubeschluss

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Die Vorlage verfolgt das Ziel aus dem Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzept Münster (ISM), Münster zu einer Stadt mit herausragender Lebens- und Erlebnisqualität weiterzuentwickeln, mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft.

Die Übergangseinrichtungen der Stadt Münster mit ihrer dezentralen, integrativen Ausrichtung und einer angemessenen Platzzahl tragen dazu bei, dass die soziale Balance in den Quartieren gestärkt wird. Positive, integrative Handlungsweisen und Standards in der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen oder Wohnungslosen sind hier maßgebliche Voraussetzungen. Über die kommunale Erstaufnahme für Flüchtlinge wird das zentrale Belegungsmanagements für alle städtischen Flüchtlingseinrichtungen abgewickelt. Das sorgt maßgeblich für eine sozialverträgliche und integrative Unterbringung von Flüchtlingen in den Quartieren der Stadt Münster.

Finanzierung

Produktgruppe:	0502	<i>Sicherung des Lebensunterhalts</i>				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan	x	Ja		Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan	x	Ja		Nein		
Im Haushaltsplan 2025 enthalten?	x	Ja		Nein		teilw.
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?	x	Ja		Nein		
Bereits veranschlagt?	x	Ja		Nein		

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	vollständig pflichtig	x	überwiegend pflichtig		überwiegend freiwillig		vollständig freiwillig
<p>Kommunen sind gesetzlich verpflichtet, gemäß dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) ausländische Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Personen, die einen Asylantrag gestellt haben und nicht mehr in einer landeseigenen Aufnahmeeinrichtung untergebracht sind, sollen in der Regel in Gemeinschaftsunterkünften wohnen.</p>							

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Mit der Vorlage wird das Querschnittsthema Migration behandelt. Neben der vorrangigen Aufgabe der menschenwürdigen Unterbringung geflüchteter Menschen stehen dabei Fragen der gesellschaftlichen Integration im Vordergrund – von der Bereitstellung von Kita- und Schulplätzen über den Zugang zum Wohnungs-, Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bis hin zur Teilhabe an kulturellen und sportlichen Angeboten.